

Fühle, tanze und reise - die besondere Kraft in den Bildern von Andrea Constanze Kraus

— Von Felicitas Morgenstern —

Wenn Andrea Constanze Kraus Pinsel und Spachtel zur Hand nimmt, dann bringt sie gefühlte Bilder, Schwingungen und Informationen aus anderen Welten mit Acrylfarben auf Leinwand, Hartfaserplatte und Papier.

Was über mediale Eingebungen bei ihr ankommt, ist der kreative Stoff, aus dem Energiekunstwerke entstehen - eine spezielle Art der Malerei, die beim Betrachter weit über das bloße Rezipieren von Bildinhalten hinausgeht und individuelle Resonanzen auslösen kann, die heilsam und erhellend wirken. Verschüttete ungelöste Themen werden plötzlich bewusst, etwas, was lange im Verborgenen lag, kann schlagartig erkannt werden.

Gleichwohl darf Resonanz auch absolutes Wohlgefühl beim Anschauen eines Bildes auslösen: zum Beispiel meine eigene Schönheit auf der Leinwand wiederzufinden oder berührt, ja inspiriert zu sein von den Wesen, die viele ihrer Arbeiten „bewohnen“ und von anderen Dimensionen erzählen. Das betrifft auch die vielgestaltige Symbolik in den Lichtkunstwerken, wie Andrea Constanze Kraus ihre Bilder nennt.

— Lieblingsmotiv Tore in andere Zeiten und Welten —

Auffällig oft erscheint das Motiv des Tores, ein Sinnbild für den Übergang von einer Welt in eine andere - vom Diesseits ins Jenseits zum Beispiel.

So tummeln sich am Delfin-Tor die wundervollen Meeressäuger und laden ein, ihren heilenden Gesängen zu lauschen.

Das „Goldene Sonnentor“ in den Farben Gold, Violett, Gelb, Rot und Weiß inspiriert den Betrachter, zu spüren, was mit ihm geschieht, wenn hochkarätige energetische Schwingungen aus dem Kosmos auf die Erde treffen. Ich erinnere mich an die Sonnenstürme, ein Phänomen, das das elektromagnetische Feld der Erde beeinflusst und erfahrungsgemäß auch das Befinden der Menschen auf unterschiedlichste Weise beeinträchtigt.

Es sei wichtig, mit offenem Herzen ihre Bilder zu betrachten, um die eigenen Gefühle wahrzunehmen, so die Künstlerin sinngemäß im Katalog zur Ausstellung mit dem Titel „Energie - Fluss - Reise“.

Es geht um Transformation auf allen Ebenen, um ein neues Bewusstsein und darum, den Planeten Erde als unser Lebensfeld zu schützen und zu bewahren.

Im Bild „Blauer Ballon - Tor zur Anderswelt“ lädt die Künstlerin dann ein zu einer Reise in parallele Welten, wie sie in Träumen, Trancen und Meditationen erfahrbar sind.

Das Betrachten des Motivs führt unweigerlich zum geistigen Einsteigen in jenen Ballon, in dem ein anderes faszinierendes, parallel existierendes Land darauf wartet, entdeckt zu werden.

Im „Portal des Sirius“ thematisiert Andrea Constanze Kraus quantenphysikalische Erkenntnisse, wonach der Mensch selbst Erschaffer seiner Realität ist.

Zu hilfreichen Werkzeugen gehören Mantren wie das „OM“, das bei Öffnung und Ausdehnung des Bewusstseins dienlich sein kann.

So geht im Lichtgemälde „OM-OM-OM“ von diesem Zeichen aus der Bildmitte eine gewaltige Schwingung mit farbenreichen Wellen aus, fühlbar wie eine Explosion, den ganzen Raum erfassend.

Überhaupt liebt die Malerin tanzende, wirbelnde Energien. Für den Betrachter mag das zuweilen anstrengend sein.

Sich dort hinein zu fühlen, bedarf auch manchmal des Mutes der Hingabe an ein momentanes Chaos, um am Ende dann auf einer neuen Ebenen anzukommen, reicher an Erfahrung im eigenen (Er)-Leben.

— Berufung: vielfach künstlerisch —

In diesem Sinne ist im Bild „Supra-Wirbel“ das erweiterte Tätigkeitsfeld von Andrea Constanze Kraus erkennbar, die „ihre Berufung als Bewusstseins-Coach, Meditationslehrerin, Autorin und vielfach künstlerisch“ versteht.

2012 stellte sie ihre Malerei erstmals in einer eigenen Exposition im südthüringischen Suhl unter dem Titel „Kristalline Lichtkunstwerke“ aus. Im Oktober bis Dezember 2017 folgte eine größere Ausstellung in der Commerzbank Hildburghausen.

Bis zum .....ist nun eine Werkauswahl ihres Schaffens mit dem Titel „Energiestrom“ in der Galerie in den Stadtwerken Suhl/Zella-Mehlis zu sehen.  
Farbenreich sind die Gemälde. Gern arbeitet sie mit Gold- und Silberpasten, die zusätzlich für Bewegung und Kontur sorgen. Glasnuggets und Glitzersteine ziehen das Licht als übergreifendes Thema im Sinne von Erkenntnis und erleuchtender Erfahrung in die Bilder hinein.  
Für die Realisierung eines Gemäldes braucht Andrea Constanze Kraus manchmal nur Minuten, für andere aber auch Monate oder Jahre.

Galeristin Gabriele Just würdigte während der Ausstellungseröffnung die „Wahrhaftigkeit und den Mut zur Farbe“, die Andrea Constanze Kraus in ihre Arbeiten legt. Damit sei ihr Ausdruck in den rein aus der Intuition, aus einer momentanen Stimmung heraus geborenen Bildern heute noch viel unmittelbarer im Vergleich zu früheren Arbeiten.

Die Schau am Fröhlichen Mann 2 ist montags bis donnerstags, 7.30-18 Uhr sowie freitags 7-16 Uhr geöffnet.